

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 03.23 VOM 20. FEBRUAR 2023

OPEN ACCESS-POLICY DER UNIVERSITÄT PADERBORN (MIT ENGLISCHER ÜBERSETZUNG)

VOM 20. FEBRUAR 2023

Open Access-Policy der Universität Paderborn

vom 20. Februar 2023

Die rasche, nachhaltige und weltweite Verbreitung, Zugänglichkeit und Sichtbarkeit der an der Universität Paderborn entstehenden Forschungsergebnisse sind gleichermaßen für die Universität wie auch für die einzelnen Wissenschaftler*innen von zentraler Bedeutung. Open Access-Publikationen erfüllen diese Anforderungen in besonderer Weise und tragen zu einer offenen und forschungsfreundlichen Wissenschaft bei. Vor diesem Hintergrund und aufbauend auf den Grundsätzen der *Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen* von 2003, unterstützt die Universität Paderborn ihre Wissenschaftler*innen bei der Umsetzung von Open Access und bietet eine entsprechende Infrastruktur an.

Die Universität Paderborn folgt dem Verständnis von Open Access¹ als Teilbereich von Open Science². Open Access im Sinne dieser Erklärung umfasst dabei insbesondere das Publizieren in Form von Artikeln und Monographien.

Das Präsidium und der Senat der Universität Paderborn unterstützen Wissenschaftler*innen nachdrücklich dabei, ihre Forschungsergebnisse Open Access zu publizieren.

Dazu wurden folgende **Leitlinien** erlassen:

- Sie empfiehlt ihren Wissenschaftler*innen grundsätzlich, beim Abschluss von Verlagsverträgen das eigene Verwertungsrecht dauerhaft wahrzunehmen, von dem eigenen Verwertungsrecht gemäß Urheberrechtsgesetz Gebrauch zu machen und Dritten nach Möglichkeit kein ausschließliches Nutzungsrecht an Publikationen einzuräumen. Dort, wo dieses nicht möglich sein sollte, sollten sich Autor*innen das Recht auf parallele Veröffentlichung vorbehalten.
- Die Universität Paderborn empfiehlt den Wissenschaftler*innen der Universität die Erstveröffentlichung als Open Access-Publikation (*goldener Weg*) unter freier Lizenz (bevorzugt Creative-Commons-Lizenz CC BY).
- Sofern eine Erstveröffentlichung als Open Access-Publikation (*goldener Weg*) nicht möglich ist, fordert die Universität Paderborn ihre Wissenschaftler*innen nachdrücklich auf, ihr Zweitveröffentlichungsrecht faktisch wahrzunehmen, indem sie ihre Publikationen auf geeigneten Repositorien, z.B. dem *Publikationsservice* der Universitätsbibliothek, zugänglich machen (*grüner Weg*).
- Sie bittet alle Wissenschaftler*innen, ihre Mitarbeit bei der Begutachtung, Redaktion und Herausgabe von Publikationen hinsichtlich der jeweiligen Open Access-Politik zu reflektieren, über ihre Funktion auf Verlage und Fachgesellschaften einzuwirken und nach Möglichkeit ihre Mitarbeit

¹ „Open Access (englisch für offener Zugang) ist der freie Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und anderen Materialien im Internet. Ein unter Open-Access-Bedingungen publiziertes wissenschaftliches Dokument kann jede und jeder lesen, herunterladen, speichern, verlinken, drucken und damit entgeltfrei nutzen. Für einen rechtssicheren und wissenschaftsfreundlichen offenen Zugang müssen Inhalte für die Nachnutzung lizenziert werden. Spezifische Lizenzen (z. B. CC-Lizenzen) räumen den Nutzenden definierte Rechte ein, die die Möglichkeiten zur Nach- und Weiternutzung, Vervielfältigung, Verbreitung oder auch Veränderung der Dokumente regeln.“ (Deutsche Forschungsgemeinschaft (2021), URL: https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/open_access/was_ist_open_access/index.html (Stand: 24.02.2022)).

² Für weitere Bereiche von Open Science wie Open Source, Open Educational Resources und Open Data werden eigene Erklärungen entwickelt. Gemeinsam bilden sie die Open Science-Policy der Universität Paderborn.

bevorzugt Open Access-Publikationen zukommen zu lassen. Das Engagement für nicht-kommerzielle Angebote wird besonders befürwortet.

- Bei der Beurteilung wissenschaftlicher Leistungen, z.B. bei Berufungs- und Bleibeverhandlungen, tritt sie dafür ein, dass Open Access-Veröffentlichungen und das Engagement für eine offene Publikationskultur anerkannt werden.

Angebote zur Unterstützung:

- Als zentrale Ansprechperson steht allen Mitgliedern der Universität der*die **Open Access-Beauftragte** der Universität Paderborn zur Verfügung. Sie*Er koordiniert die Open Access-Aktivitäten und die Entwicklung neuer Serviceangebote für die Mitglieder der Universität.
- Die Universitätsbibliothek ist im Rahmen ihrer Kernaufgabe, der Versorgung der Universität mit Informationsmedien, auch für den Bereich Open Access zuständig. So bietet sie den Wissenschaftler*innen mit dem *Publikationsservice* ein anerkanntes **institutionelles Repertorium** der Universität, sowohl für Erstveröffentlichungen (*goldener Weg*) als auch Zweitveröffentlichungen (*grüner Weg*). Zudem stellt sie über ein **Open Access-Portal** Informationen rund um das Thema Open Access-Publizieren bereit.
- Die Universität unterstützt das Open Access-Publizieren in qualitätsgesicherten Organen durch die Bereitstellung eines **Open Access-Publikationsfonds**. Auf Antrag können Kosten für das Open Access-Publizieren aus diesem Fonds finanziert werden. Die Vergabe der Mittel erfolgt transparent anhand eines abgestimmten Kriterienkatalogs.

Die Praxis wissenschaftlichen Publizierens ist einem transformativen Prozess unterworfen. Die Förderung der wissenschaftlichen Sichtbarkeit muss daher kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Universität ist sich der Bedeutung des Themas bewusst und verankert daher die strategische Verantwortung für das Thema beim Amt der*des Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Gemeinsam mit der*dem Open Access-Beauftragten und einem Netzwerk aus Akteuren verschiedener Kompetenzbereiche an der Universität, hat er*sie den Auftrag, die Universität in diesem Bereich zukunftsfähig aufzustellen.

Paderborn, den 20. Februar 2023

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Paderborn University Open Access Policy

dated 20 February 2023

The rapid, long-term and global dissemination, accessibility and visibility of the research findings generated at Paderborn University are crucially important, both for the university and for the individual researchers themselves. Open access publications fulfil these requirements especially well and help ensure an open, research-friendly academic environment. In this context and building on the principles of the *Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities* of 2003, Paderborn University supports its researchers in implementing open access and provides corresponding infrastructure.

Paderborn University views open access¹ as a component of open science². In terms of this declaration, open access in particular covers publication in the form of articles and monographs.

The University Executive Board and Senate of Paderborn University strongly support researchers in publishing their research findings open access.

The following **guidelines** have been issued to enable this:

- When concluding publication agreements, researchers are strongly encouraged to exercise their own exploitation rights on a permanent basis, make use of their own exploitation rights under copyright law, and, if possible, not to grant third parties exclusive usage rights to publications. If this should prove impossible, the authors should retain the right to parallel publication.
- Paderborn University recommends that university researchers publish their initial publication as an open access publication (*gold open access model*) under a free licence (preferably Creative Commons licence CC BY).
- If initial publication as an open access publication (*gold open access model*) is not possible, Paderborn University strongly encourages its researchers to exercise their right to secondary publication by making their publications available on suitable repositories, e.g. the University Library's *Publication Service* (*green open access model*).
- It asks all researchers to reflect on their collaboration in the review and editing of publications with regard to the respective open access policy, to influence publishers and professional societies through their function and, if possible, to give preference to contributing to open access publications. The commitment to non-commercial offerings is particularly advocated.

¹ 'Open access is the term given to access granted to research publications and other materials online free of charge. A research document published under open access conditions may be read, downloaded, saved, linked to, printed and used by anybody at no cost. Contents must be licensed for reuse to ensure that open access is legal and in the interests of research. Specific licences (e.g. Creative Commons (CC) licences) grant certain rights to third parties to subsequently and continuously use, reproduce, disseminate and also amend the documents.' (German Research Foundation (2021), URL:

https://www.dfg.de/en/research_funding/programmes/infrastructure/lis/open_access/what_is_open_access/index.html (as at 24/02/2022)).

² Separate declarations are currently being drawn up for other areas of open science such as open source, open educational resources and open data. Together they represent Paderborn University's Open Science Policy.

- When assessing academic performance, e.g. during appointment or retention proceedings, it advocates for recognition of open access publications and a commitment to a culture of open publication.

Support services:

- Paderborn University's **Open Access Officer** is available as a central point of contact for all university members. They coordinate open access activities and the development of new services for university members.
- The University Library is responsible for the area of open access as part of its core task of supplying the university with information media. With its *Publication Service*, it provides researchers with a recognised **Institutional Repository** within the university, for both initial publications (*gold open access model*) and secondary publications (*green open access model*). In addition, it provides information on the topic of open access publishing via an **Open Access Portal**.
- The university supports open access publishing in quality-assured publication organs by providing an **Open Access Publication Fund**. The costs for open access publishing can be covered by this fund upon application. Funds are allocated transparently on the accordance of an agreed catalogue of criteria.

The practice of academic publishing is undergoing a transformative process. The promotion of academic visibility must therefore be continually developed. The university is aware of the importance of the topic, and therefore embeds strategic responsibility for it with the office of the Vice-President for Research and Junior Academics. Together with the Open Access Officer and a network of stakeholders from various areas of expertise within the university, they are responsible for ensuring that the university is well-equipped for the future in this area.

Paderborn, dated 20 February 2023

The President
of Paderborn University

Professor Birgitt Riegraf

HERAUSGEBER

**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://WWW.UNI-PADERBORN.DE)